



# WOHNRAUM FÜR ALLE

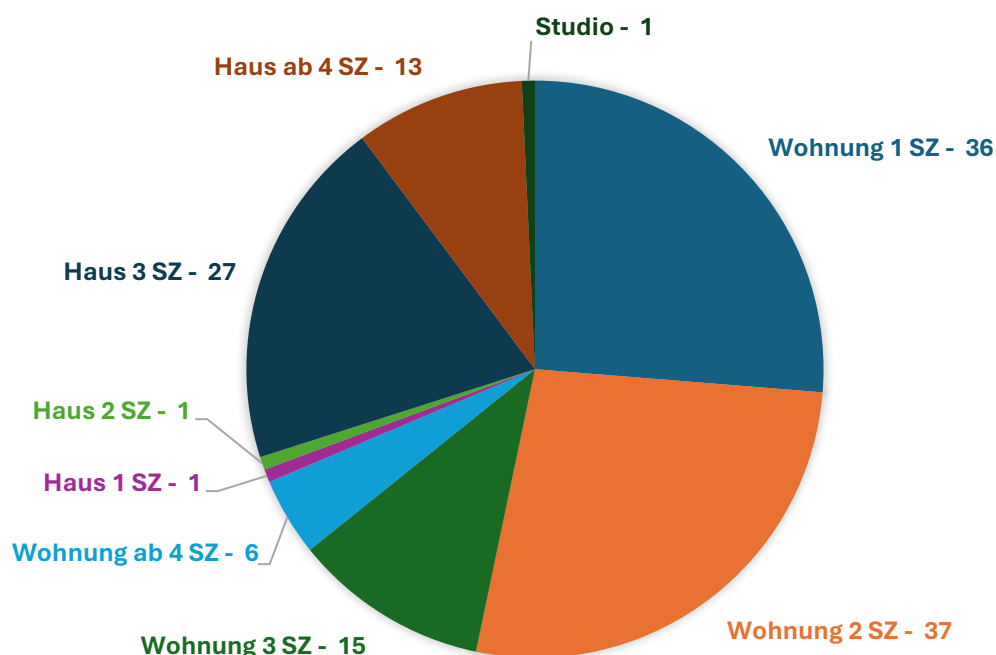
## TÄTIGKEITSBERICHT 2025

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. „Wohnraum für Alle“ in Zahlen.....</b>	<b>3</b>
1.1. Wohnungsbestand .....	3
1.2. Wohnungen in den 5 Gemeinden .....	4
1.3. Mandatsbeträge – Mieten – Provisionen .....	5
1.4. Mieter:innen.....	5
1.5. Wohnungssuche.....	7
<b>2. Andere Dienstleistungen von „Wohnraum für Alle“ .....</b>	<b>13</b>
<b>3. Wohnungswesen in der DG .....</b>	<b>14</b>
<b>4. Sonstige Projekte in 2025.....</b>	<b>15</b>
4.1. Renovierungsprojekte .....	15
4.2. Mietabzüge (MAZ) .....	15
<b>5. Die zur Verfügung stehenden Mittel.....</b>	<b>17</b>
5.1. Personal .....	17
5.1.1. Verwaltungsrat & Generalversammlung .....	17
5.1.2. Weiterbildungen.....	17
5.2. Subsidierung und finanzielle Unterstützung .....	19
5.3. Infrastruktur und Büromaterial .....	19
<b>6. Soziale Begleitarbeit .....</b>	<b>20</b>
6.1. Individuelle Begleitarbeit.....	20
6.2. Kollektive Begleitarbeit .....	20
<b>7. Netzwerk .....</b>	<b>22</b>
7.1. Netzwerk Süd .....	22
7.2. VoG „dabei“ .....	22
7.3. Arbeitgeberverband „AnikoS“ .....	23
7.4. UWAIS.....	23
7.5. Beirat für Wohnungswesen & Energie .....	24
7.6. Patchwork.....	24
7.7. Arbeitsgruppe „Soforthilfe Wohnen“ .....	24
7.8. „Perspektive“ mit dem ÖSHZ .....	24
7.9. diverse Partnerschaften .....	25

# 1. „Wohnraum für Alle“ in Zahlen

## 1.1. Wohnungsbestand



Die VoG „Wohnraum für Alle“ begann das Jahr 2025 mit 135 verwalteten Wohneinheiten, d. h. Wohnungen und Häuser. **Ende Dezember 2025 betrug der Bestand 137 verwaltete Wohneinheiten.** 4 laufende Verwaltungen gingen während des Jahrs zu Ende und 6 neue Mandate wurden durch die Mitarbeiter:innen akquiriert und unter Verwaltungsvertrag genommen.

### Beobachtungen und Analysen:

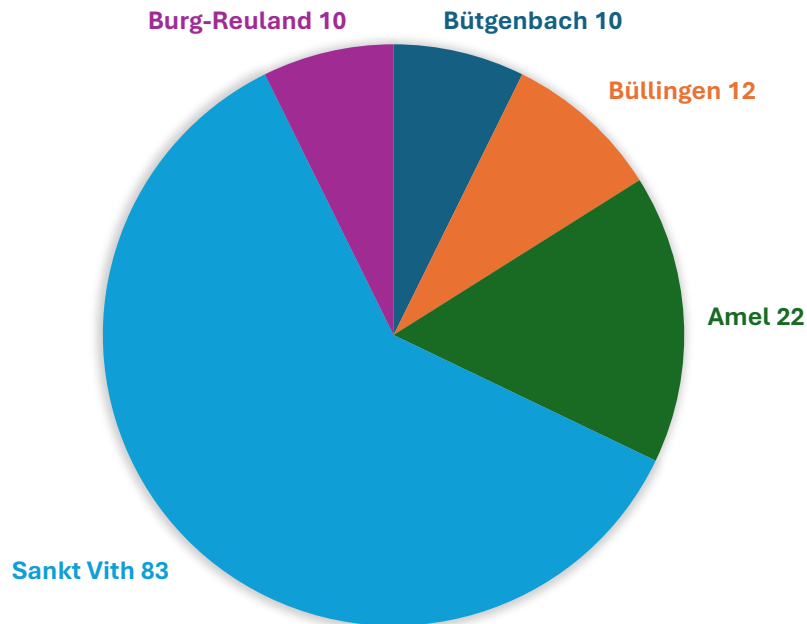
- Parallel zum Bestand der Wohneinheiten wurden in 2025 insgesamt **19 Mietverträge beendet und 25 neue unterzeichnet.** In 4 dieser Fälle zog eine Mietpartei innerhalb des Wohnparks von „Wohnraum für Alle“ um.
- Bei derzeitiger Aktivität (individuelle Begleitungen, Mietergemeinschaftsarbeit, Vernetzung und Koordination mit anderen lokalen Dienstleistern, Begleitung von Renovierungsprojekten,...) scheinen je nach benötigter Begleitintensität, d. h. je nach Bedürfnissen der begleiteten Mieter:innen, der Eigentümer:innen und Wohnungssuchenden, **etwa 25 verwaltete Wohneinheiten pro Vollzeitäquivalent möglich** zu sein.

Vom Personalkader waren in 2025 gut 5 Vollzeitäquivalent die meiste Zeit des Jahres im Dienst. Dies entspricht einer Verwaltungs- und Begleitkapazität von etwa 125 Wohnungen. Eine weitere **Steigerung des Wohnungsbestands** (oder eine Ausweitung des Arbeitsauftrags) ist also nur **bei wachsendem Personalkader möglich**, ohne gleichzeitig zu riskieren,

- die motivierten **Mitarbeiter:innen** zu überfordern und auszubrennen;
- die **Qualität der Begleitungen** und geleisteten Arbeit zu gefährden, was wiederum negative Auswirkungen auf die Situationen der begleiteten Mieter:innen und somit langfristig auf die finanzielle Situation unserer VoG haben würde.

Dies ist wiederum nur möglich **bei gleichbleibendem Finanzierungsschlüssel**, der mit dem Index steigen müsste, was bisher nicht der Fall ist.

## 1.2. Wohnungen in den 5 Gemeinden



WOHNUNGSGRÖßE	4750	4760	4770	4780	4790	Total
Wohnung mit 1 Schlafzimmer	0	1	3	31	1	36
Wohnung mit 2 Schlafzimmern	1	7	8	20	1	37
Wohnung mit 3 Schlafzimmern	0	0	3	12	0	15
Wohnung mit 4 Schlafzimmern u. mehr	0	0	0	5	1	6
Haus mit 1 Schlafzimmer	0	1	0	0	0	1
Haus mit 2 Schlafzimmern	0	0	1	0	0	1
Haus mit 3 Schlafzimmern	6	2	3	11	5	27
Haus mit 4 Schlafzimmern u. mehr	3	1	3	4	2	13
Studio	0	0	1	0	0	1
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>83</b>	<b>10</b>	<b>137</b>

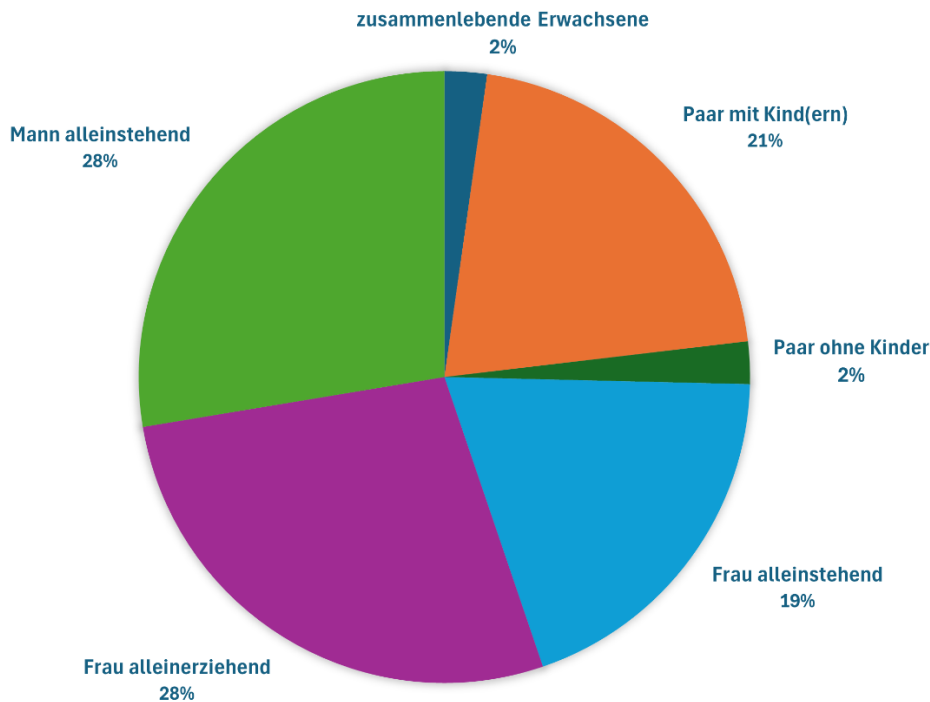
### 1.3. Mandatsbeträge – Mieten – Provisionen

#### Durchschnittsmieten nach Wohnungsgröße

WOHNUNGSGRÖßE	MANDATSPREIS	MIETPREIS	PROVISION
Wohnung mit 1 Schlafzimmer	395,52 €	436,12 €	40,60 €
Wohnung mit 2 Schlafzimmern	413,53 €	459,52 €	45,99 €
Wohnung mit 3 Schlafzimmern	402,40 €	465,73 €	63,33 €
Wohnung mit 4 Schlafzimmern u. mehr	385,11 €	472,40 €	87,29 €
Haus mit 1 Schlafzimmer	406,52 €	456,66 €	50,14 €
Haus mit 2 Schlafzimmern	442,93 €	495,00 €	52,07 €
Haus mit 3 Schlafzimmern	446,22 €	524,76 €	78,54 €
Haus mit 4 Schlafzimmern u. mehr	511,41 €	578,18 €	66,77 €
Studio	368,61 €	452,39 €	83,78 €
Durchschnitt	418,21 €	472,73 €	56,70 €
<b>durchschnittliche Provision in %</b>			<b>13,47 %</b>

### 1.4. Mieter:innen

#### Haushaltszusammensetzung der Mieter:innen

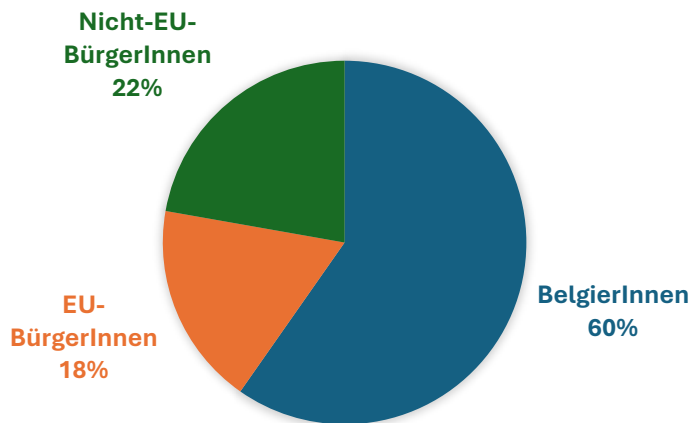


- Es handelt sich um eine Momentaufnahme mit **134 Mietparteien**, wobei „Wohnraum für Alle“ zum letzten Tag des Jahres 137 Wohnungen und Häuser verwaltete. Dieser Unterschied ergibt sich daraus, dass in 3 Wohnungen 2025 keine Mieter:innen registriert waren. Dies kann in der Regel folgende Gründe haben:
  - Wohneinheit noch in Renovierung aber bereits unter Mandat;
  - noch kein Mieter gefunden zu Beginn eines neuen Mandats;
  - Abwicklung einer auslaufenden Verwaltung;
  - Mieterwechsel und der/die neue Mieter:in ist noch nicht eingezogen.

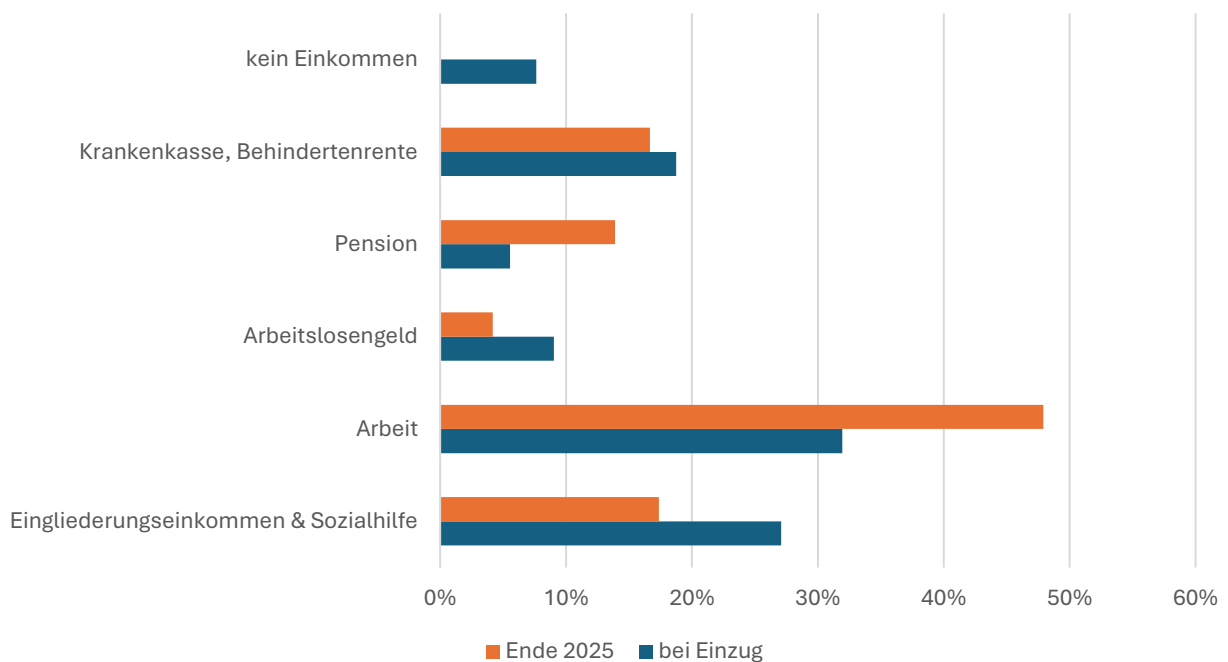
## Fluktuation in den verwalteten Wohnungen

Die Mieter:innen von 2025 blieben im Durchschnitt 4 Jahre und 5 Monate in ihrer Wohnung bei „Wohnraum für Alle“.

## Nationalität der Mieter:innen



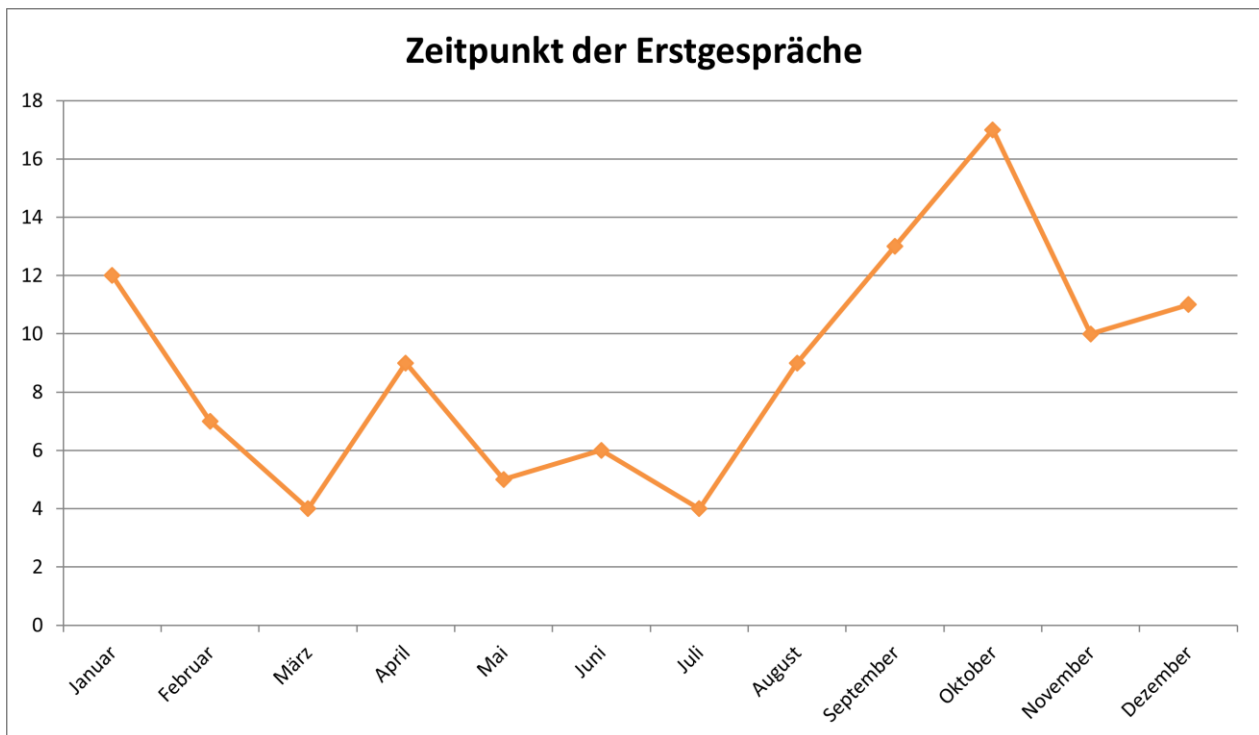
## Natur des Haupteinkommens der Mieter:innen



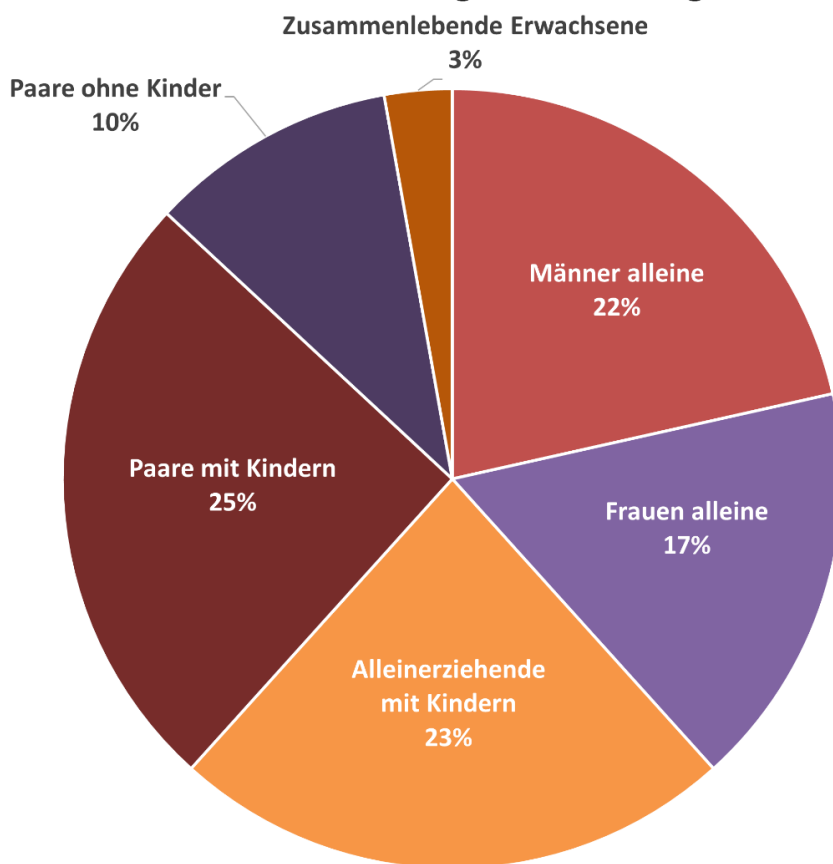
- **Entwicklungen:** Es ist festzustellen, dass ein relativ großer Prozentsatz von Mieter:innen bei Einzug Eingliederungseinkommen bezog und dass es durch Miet- und Begleitarbeit weniger werden. Die Anzahl Mieter:innen in Arbeitsverhältnissen steigt im Lauf der Mietverhältnisse.

## 1.5. Wohnungssuche

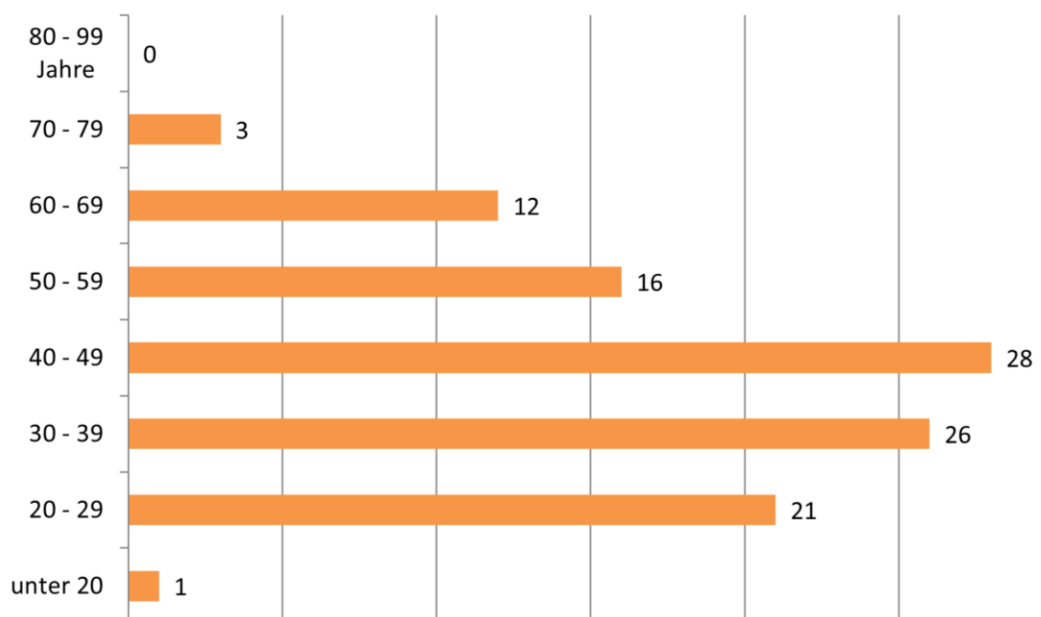
„Wohnraum für Alle“ war im Jahr 2025 mit über 120 Anfragen zur gemeinsamen Wohnungssuche konfrontiert. In 107 Fällen ist es zu einem ausführlichen Erstgespräch gekommen, bei dem die Mitarbeiter:innen den wohnungssuchenden Personen das Hilfsangebot der VoG detailliert vorgestellt haben und bei dem eine Sozialarbeiterin die Gelegenheit hatte, genaue Angaben zur Situation der Personen zu bekommen.



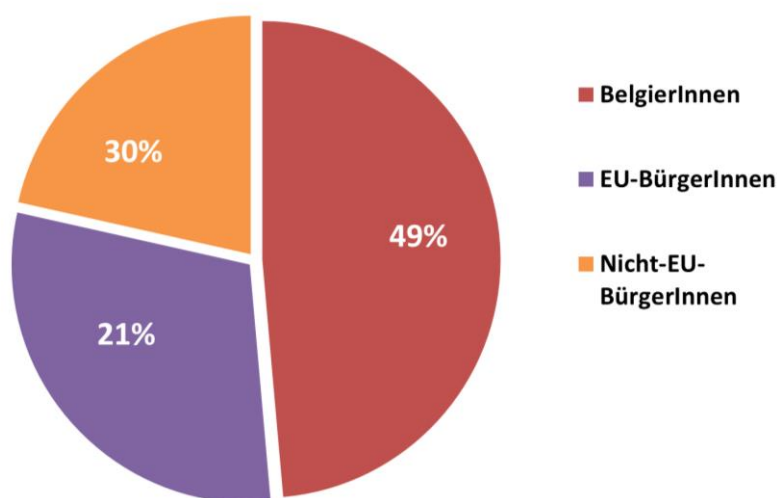
## Haushaltszusammensetzung der Wohnungssuchenden



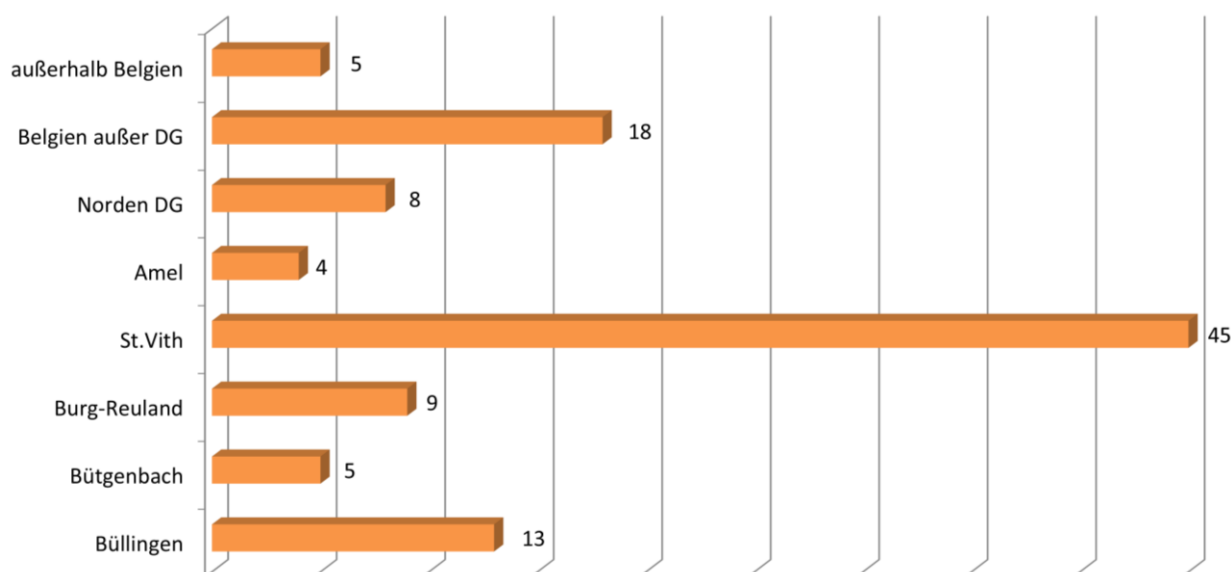
## Alter der Wohnungssuchenden



## Nationalität der Wohnungssuchenden



## Aktueller Aufenthaltsort der Wohnungssuchenden

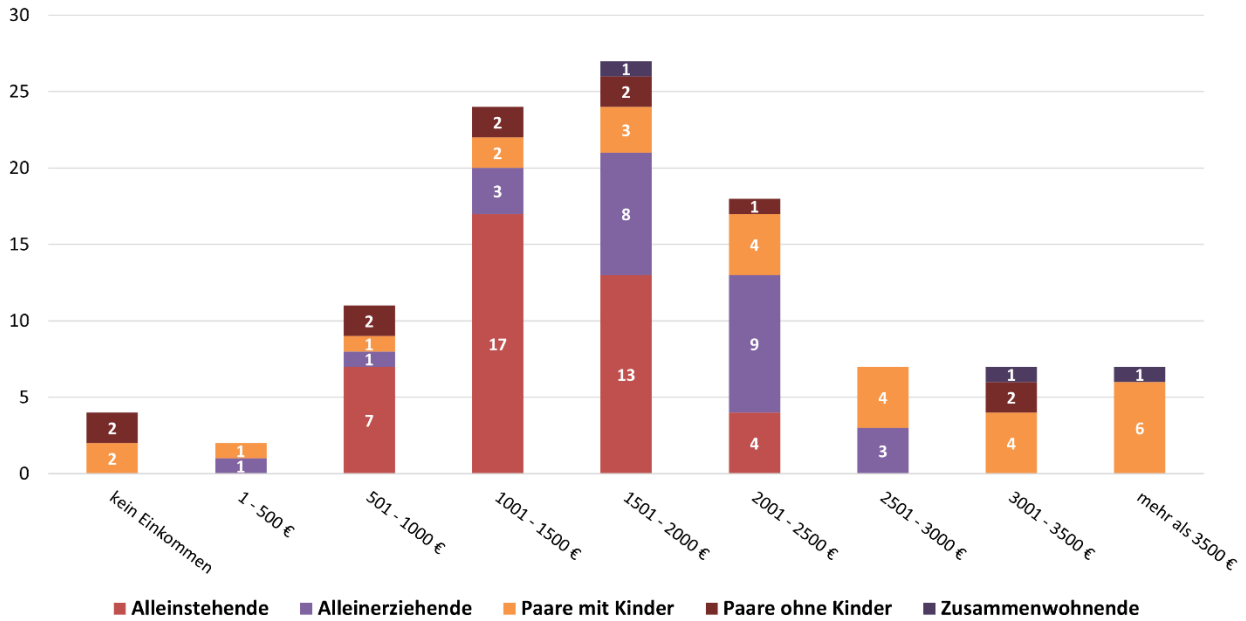


### Wunsch des Wohnorts:

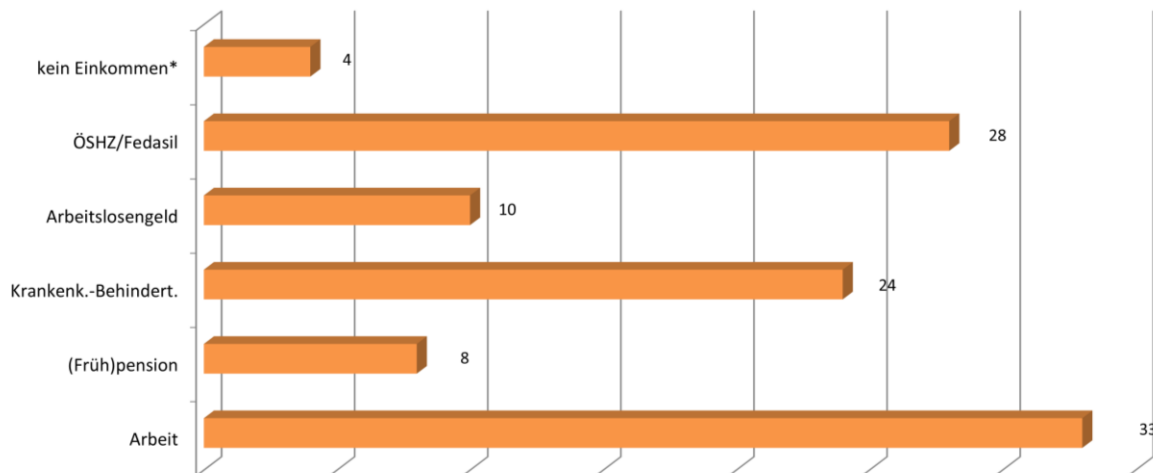
Von den insgesamt 107 eingeschriebenen Haushalten bekundeten 97 ein – teilweise ausschließliches – Interesse an einem Mietobjekt in der Gemeinde Sankt Vith. Auch die Gemeinde Amel stieß mit 60 interessierten Haushalten auf große Nachfrage.

Das Interesse an den Gemeinden Büllingen und Bütgenbach war weitgehend ausgeglichen (rund 45 Haushalte). Demgegenüber verzeichnete die Gemeinde Burg-Reuland eine geringere Nachfrage (35 Haushalte).

## Einkommenshöhe der Wohnungssuchenden

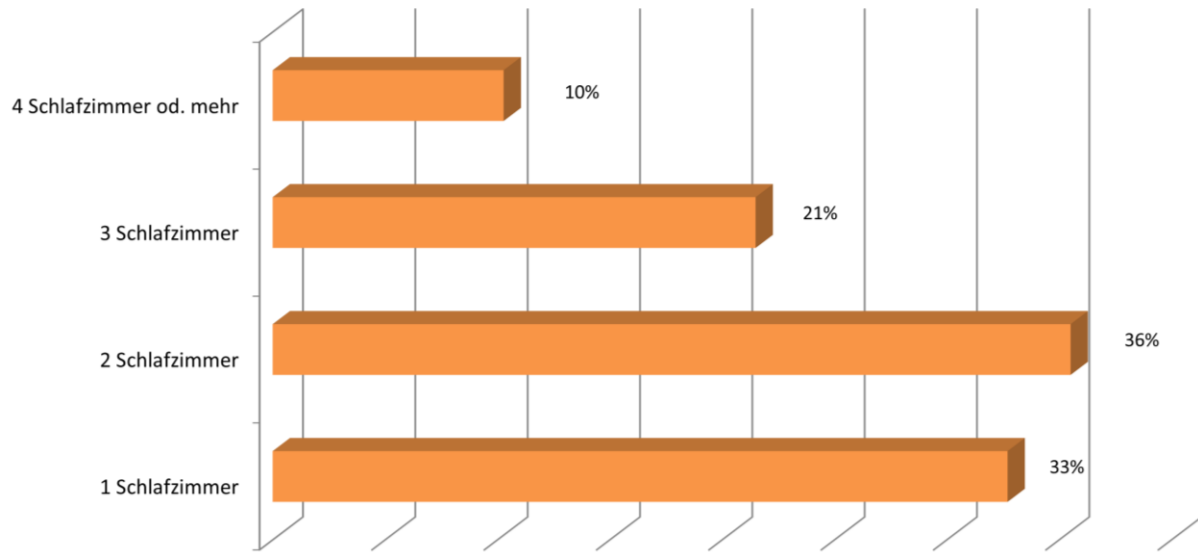


## Natur des Haupteinkommens der Wohnungssuchenden

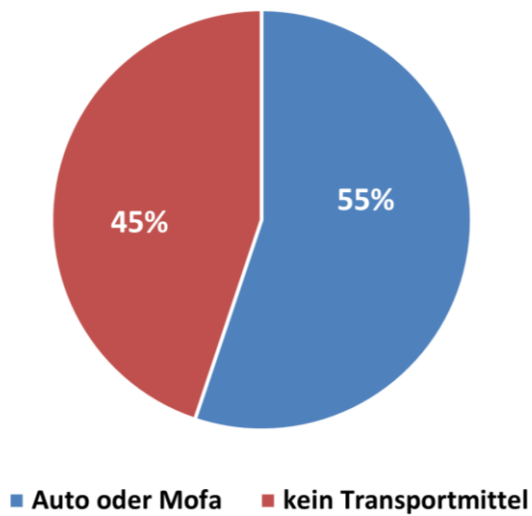


\*„kein Einkommen“: bei Eltern/Freunden/im Ausland wohnend oder Einkommen noch nicht geklärt.

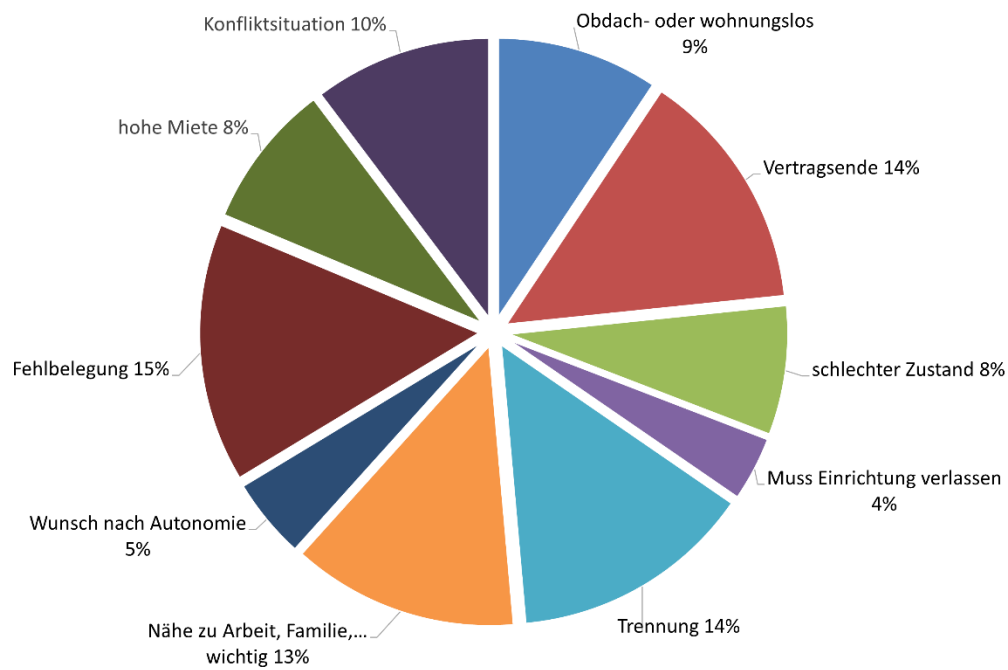
## gesuchte Wohnungsgröße



## Mobilität der Wohnungssuchenden



## Gründe der Wohnungssuche



## 2. Andere Dienstleistungen von „Wohnraum für Alle“

Zusätzlich zur Verwaltungs- und Begleitarbeit fungiert die VoG als Informationsdienst und als Beratungsstelle.

- **Nicht-vertragliche Wohnungsvermittlung:** Auch in 2025 wurden einige Wohnungen vermittelt, die nicht von „Wohnraum für Alle“ verwaltet werden und bei denen daher nach dem Umzug auch keine Begleitarbeit benötigt wurde. Dies geschieht manchmal, wenn die Wohnungssuche nicht innerhalb von „Wohnraum für Alle“ endet, sondern auf dem privaten Wohnungsmarkt, bei einem anderen Wohnungsdienst (wie zum Beispiel ÖWOB oder Tri-Landum) oder in einer anderen Einrichtung.
- **Allgemeine und juristische Hilfe für Wohnungssuchende:** Die Mitarbeiter:innen geben Informationen bezüglich der Wohngesetzgebung und der verschiedenen Wohnungsprämien, zu Schuldenberatung und Budgetausrechnung, Informationen über Nutznießung und den Zugang zu Sozialwohnungen, organisieren klärende Gespräche zwischen Mieter:innen und Vermieter:innen, orientieren zu anderen Sozialdiensten und Einrichtungen,...
- **Eigentümer:innenberatung:** Bei einigen Anfragen von Wohnungs- und Hausbesitzer:innen konnte „Wohnraum für Alle“ in 2025 mit Beratung und Hilfe zur Seite stehen in Sachen Begutachtung der Wohnung, Informationen bezüglich finanzieller Unterstützung seitens der öffentlichen Hand und zu Fragen der Energieeffizienz, als vermittelnde Beratungsfunktion bezüglich Umbauarbeiten, gemeinsamer Überlegungen in Bezug auf Mietpreise, Erstkontakte in Bezug auf mögliche Renovierungsprojekte,... „Wohnraum für Alle“ ist eine zuverlässige Partnerin und Beraterin in Wohnungs-, Miet- und Gebäudefragen.

## 3. Wohnungswesen in der DG

Die Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) ist seit dem 1. Januar 2020 zuständig für das Wohnungswesen und für diverse Wohn- und Energieprämien und -beihilfen sowie damit einhergehenden Beratungen.

Folgende Realitäten gelten seitdem:

- In der Wallonischen Region gibt es über 30 Soziale Immobilienagenturen. In der DG sind es mit Tri-Landum im Norden der DG und „Wohnraum für Alle“ für die Eifelgemeinden zwei.
- Die Sozialen Immobilienagenturen in der Wallonischen Region werden finanziert, koordiniert, begleitet und kontrolliert durch den „Fonds du Logement“ (FLW). Seit 2020 wird diese Aufgabe im Fall der beiden Agenturen auf dem Gebiet der DG direkt vom Ministerium der DG übernommen. Die konkrete Zusammenarbeit funktioniert sehr gut mit den zuständigen Mitarbeiter:innen.
- Bisher hatte sich der Auftrag der Sozialen Immobilienagenturen in der DG nicht wesentlich verändert, sodass Wohnungssuchende und Mieter:innen wohl keinen Unterschied in der Arbeit von „Wohnraum für Alle“ wahrnehmen können. Es gibt in der DG inzwischen eine Gesetzgebung mit einem Dekret und verschiedenen Erlassen, die bisher nur indirekt Einfluss auf die Arbeit der Sozialen Immobilienagenturen nahmen. Ende 2024 wurden verschiedene Miet- und Umzugsbeihilfen im Zuge der Sparmaßnahmen der DG gestrichen. Davon sind auch Mieter:innen von „Wohnraum für Alle“ betroffen.  
Zusätzlich werden nun doch grundlegendere Änderungen im Bau- und Wohnungswesen in der DG durch die Regierung nun angestrebt. Die Verantwortlichen von „Wohnraum für Alle“ tun ihr Möglichstes, um bei den Verantwortlichen Gehör zu finden für die Belange der begleiteten Menschen und für die Werte, die die Einrichtung vertritt, für ihre Eigenständigkeit und für sinnvolle Synergien innerhalb des Sektors.  
Die aktuellen Veränderungen stellen „Wohnraum für Alle“ als soziale Einrichtung vor neue Herausforderungen, in der Begleitung von Menschen und finanzieller Art.
- Seit 2020 wird der Funktionszuschuss von „Wohnraum für Alle“ im Rahmen eines Vertrags mit der DG festgelegt. Die Bezuschussung wird pauschal pro verwaltete Wohneinheit pro Jahr erteilt. Diesen Finanzierungsschlüssel benötigt „Wohnraum für Alle“, um gut zu funktionieren.
- Im Beirat für Wohnungswesen und Energie hat „Wohnraum für Alle“ seit 2024 den Vorsitz inne. Die Mitglieder des Beirats werden auch in Zukunft einbezogen in die Entstehung und Abänderung verschiedener Gesetzestexte und Erlasse. Die Mitarbeiter:innen und Verwaltungsratsmitglieder der VoG stehen diesem Austausch gewohnt offen gegenüber.

## 4. Sonstige Projekte in 2025

### 4.1. Renovierungsprojekte

Seit über 10 Jahren ermöglicht „Wohnraum für Alle“ den Zugang zu Geldern für private und öffentliche Vermieter:innen zur Realisierung von Renovierungsprojekten. Die Beratung in diesem Rahmen und die finanziellen Hilfen (Mischfinanzierung aus Subventionen und zinslosen Krediten) der DG für Eigentümer:innen zur Renovierung von Wohnungen, die anschließend über die Sozialen Immobilienagenturen verwaltet werden, werden nach den in der Wallonischen Region geltenden Kriterien und in derselben Form mit “Wohnraum für Alle” fortgeführt. Hier besteht nach wie vor eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich im Ministerium und dem Fonds du Logement. Letzterer bietet die gleiche Begleitung an wie in der Vergangenheit und rechnet diese lediglich über die DG ab. Die Zuschüsse und zinslosen Darlehen an die Eigentümer:innen werden durch die DG gewährt.

Leider haben in 2025 keine neuen Projekte mit Eigentümer:innen begonnen. Das liegt daran, dass es zwar Anfragen gibt und Menschen durch „Wohnraum für Alle“ beraten werden in ihren Überlegungen rund um die Zukunft ihrer Immobilie, es aber leider nicht zu konkreten Projekten kommen konnte. Die Absagen erfolgten in 2025 aus finanziellen Gründen. Die aktuelle Lage ermöglicht es wohl den meisten Menschen nicht, Renovierungsprojekte in Mietobjekten in Angriff zu nehmen, da die Eigenmittel nicht ausreichen und/oder die in Aussicht gestellte Miete nicht ausreichend ist, um im Nachhinein aus den Investitionen Rendite zu erhalten.

#### **Hier seien noch mal die Vorteile dieser Renovierungsprojekte festgehalten:**

Der/die Eigentümer:in (erste(r) Gewinner:in) stellt ein zu renovierendes Haus für mindestens 9-15 Jahre kostengünstig zur Verfügung und erhält im Gegenzug eine Subvention und einen zinslosen Kredit durch die öffentliche Hand und alle anhaftenden Garantien und Dienstleistungen.

Die neuen Bewohner:innen (zweite Gewinner:innen) ziehen in ein gesundes Haus zu bezahlbarer Miete, wobei die Gemeinden und ÖSHZ (dritte Gewinner/-innen) durch „Wohnraum für Alle“ ihr Unterstützungsangebot für Menschen in schwierigen Lebenslagen und prekären Wohnsituationen erweitern.

Die vierte Gewinnerin mag in dieser Gleichung wohl die Gesellschaft sein. Durch die Aufwertung von bestehender Bausubstanz und durch Instandsetzung und somit Schaffung von gutem Wohnraum werden die ländliche Entwicklung gestärkt und das regionale Bild verbessert. Es ist auch eine Maßnahme gegen Leerstand in unserer Region.

### 4.2. Mietabzüge (MAZ)

Seit Mitte 2013 zahlte die Wallonische Region (via Fonds du Logement de Wallonie) einen Mietabzug bei jedem neuen Mietverhältnis in fast allen Wohnungen, die den Mindestkriterien der gesundheitlichen Zuträglichkeit der Wallonischen Region entsprechen. Diese monatlichen Beihilfen, deren Gewährung für 9 Jahre (verlängerbar) erfolgt, wurden seit dem 1. Januar 2020 und bis Ende 2024 durch die DG zu gleichen Bedingungen gewährt. In 2025 handelte es sich um folgende Beträge:

➤ Wohnungen mit 1 Schlafzimmer:	<b>82,03 €</b>	(vgl.: 79,60 € in 2023)
➤ Wohnungen mit 2 Schlafzimmern:	<b>109,37 €</b>	(vgl.: 106,13 € in 2023)
➤ Wohnungen mit 3 Schlafzimmern:	<b>136,20 €</b>	(vgl.: 132,66 € in 2023)
➤ Wohnungen mit 4 Schlafzimmern:	<b>164,06 €</b>	(vgl.: 159,19 € in 2023)
➤ Wohnungen mit 5 Schlafzimmern oder mehr:	<b>191,40 €</b>	(vgl.: 185,72 € in 2023)

Diese Beihilfen wurden nach Überprüfung der Mindestkriterien für die Bewohnbarkeit, die nach wie vor durch einen Dienst der Wallonischen Region geschieht, durch die DG an „Wohnraum für Alle“ ausgezahlt, welche sie dann direkt zu Gunsten der Mieter:innen von der Miete in Abzug brachte.

In 2025 erhielten die Mieter:innen von 88 Wohnungen (in 2022: 79 Wohnungen, in 2023: 87 Wohnungen, in 2024: 93 Wohnungen) diese monatlichen finanziellen Hilfen in Form von Mietermäßigungen.

Insgesamt wurden in diesen Wohnungen und Häusern Beihilfen in einer Gesamthöhe von 110 712,63 € (zum Vergleich in 2024: 115 391, 09 € und in 2023: 107 773,15 €) ausgezahlt. Die Verminderung der Anzahl begünstigter Personen erklärt sich aus der Aktualität heraus:

**Neuerung:**

Im Dezember 2024 beschloss das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Eilverfahren per Programmdekret die Abschaffung dieser Beihilfen ab dem 1. Januar 2025. Wir befinden uns zurzeit in einer Übergangsphase, in der die MAZ bis Dezember 2026 einschließlich noch ausgezahlt werden müssen an die Mieter:innen, deren Mietverträge mit der Sozialen Immobilienagentur (SIA) in der Zeit vor dem 31. Dezember 2024 abgeschlossen wurden und die bis zu diesem Tag Anrecht auf eine MAZ gaben. Die Regierung stellte den beiden SIA ab 2027 eine jährliche Sonderdotation in Aussicht, aus der die Einrichtungen eine Beihilfe selbst zu eigenen Konditionen an ihre Mieter:innen auszahlen könnten. Es könne aber durchaus auch jede andere Zweckbestimmung für diese Gelder durch die VoG bestimmt werden, um den im Vertrag bestimmten Auftrag bestmöglich zu erfüllen.

Bisher gibt es keinen verlässlichen schriftlichen Vertrag zur Sicherheit und zum Betrag dieser Sonderdotation. Darüber hinaus sehen die Verantwortlichen von Tri-Landum und „Wohnraum für Alle“ das eigenständige Auszahlen einer monatlichen monetären Hilfe an Mieter:innen kritisch im Sinne unserer Leitbilder, Werte und unserer persönlichen Begleitarbeit. Im Lauf des Jahrs 2026 wird sich diese Neuerung konkretisieren.

## 5. Die zur Verfügung stehenden Mittel

### 5.1. Personal

- Britta Plattes (19 St./Woche) arbeitet als Sozialarbeiterin.
- Katharina Henkes (19 St./Woche) arbeitet als Sozialarbeiterin.
- Samira Thommen (38 St./Woche) arbeitet als Sozialarbeiterin.
- Fabienne Kalf (19 St./Woche) arbeitet als Sozialarbeiterin.
- Gaby Jost (19 St./Woche) arbeitet als Buchhalterin und Verwaltungskraft.
- Isabelle Kayls (19 St./Woche) arbeitet als Hilfsbuchhalterin und Verwaltungskraft.
- Alexa Dries (19 St./Woche) arbeitet als Buchhalterin und Verwaltungskraft.
- Kim Champart (30,5 St./Woche) ist seit März 2025 Teil des Teams und arbeitet als technischer Mitarbeiter und Koordinator für Arbeiten in Mietobjekten sowie in der Akquise neuer Wohneinheiten.
- Rita Faymonville (12 St./Woche) war seit 2015 im Rahmen eines Ausbildungspraktikums von der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben eingestellt. Sie nahm diverse Verwaltungsaufgaben wahr und ging im Frühjahr 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Rita wurde vom Team der Mitarbeitenden gebührend verabschiedet.
- Klaudija Cesljic (28 St./Woche) verstärkte das Team von Oktober 2025 bis Februar 2026 als Ersatz für die abwesenden Sozialarbeiterinnen (Katharina im Zeitkredit und Fabienne in Arbeitsunfähigkeit).
- Nadine Mackels (4-8 St./Woche) arbeitet seit April 2023 als Ehrenamtliche bei „Wohnraum für Alle“. Sie übernimmt administrative Aufgaben im Sozialdienst.
- Dieter Collas unterstützt stundenweise ehrenamtlich bei Umzügen, kleinen Reparaturen, Entrümpelungen, Gartenarbeiten,...
- Inga Voss (30,5 St./Woche) arbeitet als Geschäftsführerin.

#### 5.1.1. Verwaltungsrat & Generalversammlung

„Wohnraum für Alle“ ist angewiesen auf viele ehrenamtliche Helfer:innen und wohlwollende Gönner:innen. So arbeiten auch die Mitglieder des Verwaltungsrats ehrenamtlich für die VoG. Im Jahr 2025 fanden sieben Sitzungen des Verwaltungsrats und eine Generalversammlung statt.

#### 5.1.2. Weiterbildungen

Im Jahr 2025 haben die MitarbeiterInnen von „Wohnraum für Alle“ an folgenden Weiterbildungen teilgenommen:

- Excel-Grundlagen-Seminar von der VHS:  
An drei Terminen im Februar nahmen Alexa, Gaby und Isabelle an dieser Schulung mit dem Referenten Winnie Bauer teil. Es handelte sich um eine Einführung in nützliche Funktionen und Formeln sowie deren Anwendungen zur konkreten Erleichterung in der alltäglichen Verwaltungsarbeit (Daten sortieren und filtern zur Erstellung von Listen und Tabellen sowie die optisch perfekte Ausgestaltung.)
- Cool Down-Ausbildung von Mona Oellers:  
Von März bis September 2025 hat Katharina an der Cool Down-Ausbildung teilgenommen, einem praxisorientierten Coaching- und Trainingskonzept zur Förderung sozialer Kompetenzen, Emotionsregulation und Konfliktfähigkeit.  
Ziel von Cool Down ist es, einen besseren Umgang mit Gefühlen, Konflikten und Aggressionen zu schaffen. Der Leitsatz von Cool Down ist „Lernen mit allen Sinnen“ – also nicht nur reden, sondern erleben, fühlen und üben. Es geht darum, Menschen praktisch dabei zu unterstützen, ihr Verhalten zu verändern.  
In insgesamt vier Online-Modulen, acht Fachtagen in Präsenz sowie Eigenstudium wurden die Teilnehmenden dazu befähigt, in herausfordernden Situationen souverän zu handeln, Konflikte konstruktiv zu lösen und emotionale Prozesse besser zu verstehen und zu steuern.  
In der Arbeit bei „Wohnraum für Alle“ ist diese Ausbildung ein Gewinn für die Begleitarbeit, in der Katharina viele praxisnahe Übungen anwendet, um die Mieter:innen ins „Fühlen“ zu bekommen und langfristige Verhaltensveränderungen zu erreichen.
- „Was tun gegen populistische Sprüche, Vorurteile und Rassismus?“ bei der VHS:  
Britta und Samira belegten an einem Nachmittag im Juni den zweiten Teil dieses Workshops geleitet von Dr. Stefan Kirschgens. Die Veranstaltung richtete sich an Fachkräfte aus verschiedenen Berufsfeldern sowie an Privatpersonen und vermittelte praxisnahe Strategien im Umgang mit diskriminierenden und populistischen Äußerungen im Alltag. Neben der Analyse gesellschaftlicher Dynamiken und Vorurteilsstrukturen lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung kommunikativer Handlungskompetenz, um in herausfordernden Situationen aktiv für Vielfalt, Respekt und Toleranz eintreten zu können.
- Naturcoaching vom Wandelhaus:  
Die Naturcoaching-Ausbildung in vier Modulen, der Britta in 2025 folgte und die noch in 2026 weitergeht, vermittelt eine ressourcen- und prozessorientierte Beratungsform, bei der die Natur als Reflexions- und Erfahrungsraum genutzt wird. Nicht die beratende Person gibt Lösungen vor, sondern begleitet Klient:innen achtsam dabei, eigene Erkenntnisse, Ressourcen und Lösungswege zu entwickeln.  
Die Ausbildung stärkt somit Brittas Fähigkeit, Mieter:innen dabei zu unterstützen, eigene Ressourcen bewusster wahrzunehmen, innere Stabilität aufzubauen und Selbstwirksamkeit zu erleben und zu stärken.
- „Live – Führung im Geschehen erleben“ beim Team Rheinland:  
Inga nimmt seit Januar 2025 und noch bis Ende 2026 an dieser Fortbildung in insgesamt sechs Modulen und sechs weiteren Supervisionsterminen für Führungskräfte teil. Sie lernt dort mit Kopf, Herz und Hand, Führung bewusst wahrzunehmen, Dynamiken zu verstehen und lösungsorientiert zu handeln. Die Weiterbildung ist eng mit dem Erleben am Arbeitsplatz verknüpft. Vor Ort erleben die Teilnehmenden das Organisationsgeschehen einer Firma mit allen Rollen, Abläufen und Strukturen. Alle 19 Führungskräfte übernehmen dort verschiedene Rollen, sammeln praktische Erfahrungen und lernen Führung im Tun – direkt und spürbar und nicht ausschließlich über fachliche Impulse.

- „Erfolgreiche Gesprächsführung“, eintägige Schulung der VHS:  
Inga nahm im Oktober an dieser Veranstaltung mit Anouchka Nyssen teil. Die erlernten Inhalte gründen auf den Prinzipien von NLP. Die Fortsetzung findet im Juni 2026 statt.
- Der Prozess der Teamsupervision, der in 2022 begonnen hatte, wurde Anfang 2025 vorerst abgeschlossen. Im Lauf der vergangenen 30 Jahre hat sich „Wohnraum für Alle“ zu einem kleinen Unternehmen entwickelt, an dem seit jeher viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen mit Tatendrang und viel Herzblut mitarbeiten. Das soll auch bei zunehmender Größe als Reaktion auf die wachsende Wohnungsnot so bleiben. Unsere Arbeit basiert auf einem großen Vertrauen, auch weil stets unsere Mission und damit die Sache im Mittelpunkt steht. In 2025 fanden zwei Supervisionstage im Gesamtteam statt.
- Zwei Kolleg:innen organisieren jeweils für das ganze Team die sogenannte „Teampflege“, die bei Bedarf einberufen wird. In der Regel gibt es vormittags ein Arbeitsthema oder mehrere und nachmittags ein etwas anderes Programm zum Teambuilding (Workshop, Ausflug, sportliche Aktivität,...).

## 5.2. Subsidierung und finanzielle Unterstützung

Seit dem 1. Januar 2020 wird „Wohnraum für Alle“ hauptsächlich finanziert durch die DG im Rahmen eines einfachen Vertrags für Zeiträume von je ein bis zwei Jahren. Die VoG ist selbstverständlich angewiesen auf jede finanzielle Hilfe durch öffentliche Instanzen und Privatpenden.

Finanzielle Unterstützung bekam sie in 2025 von:

- der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- der Provinz Lüttich,
- dem Rotary Club Sankt Vith Eifel,
- Privatpersonen, durch Spenden (via Caritas Secours).

## 5.3. Infrastruktur und Büromaterial

Die VoG „Wohnraum für Alle“ verfügt über Büroräume im Erdgeschoss und im Keller der ehemaligen Kaplanei in der Bahnhofstraße 11 in 4780 Sankt Vith.

Erdgeschoss: Ein großer Raum dient dem Sozialteam als Büro, in dem an bis zu vier Plätzen gearbeitet werden kann. Ein kleinerer Raum ist ein Warteraum bzw. Gesprächsraum. Ein weiterer Gesprächsraum steht für vertrauliche Gespräche und für den Empfang der Mieter:innen, Wohnungssuchenden und Vermieter:innen zur Verfügung. Außerdem befindet sich ein weiteres Büro auf dieser Etage, das nebenbei als Versammlungsraum für kleine Besprechungen (max. 6 Personen) genutzt werden kann.

Kellergeschoss: Ein weiterer Raum mit drei Arbeitsplätzen im Kellergeschoss dient der Verwaltung als Büroraum. Auch befindet sich dort eine Küchenzeile. Die Kaffee- und Mittagspausen werden dort verbracht.

Material: Praktische Akten- und verschließbare Ordnerschränke, 9 Bürotische, 11 Computer (8 feststehende Computer und 3 Laptops), 1 Kopiermaschine inkl. Drucker- und Scanfunktio, mehrere mobilere Scanner und 8 Telefongeräte gehören zur Inneneinrichtung der Büros.

„Wohnraum für Alle“ stößt räumlich zunehmend an Grenzen! Es gibt nicht ausreichend Platz für Schreibtische und Gesprächsräume und es gibt keinen Versammlungsraum mit ausreichender Kapazität. Wenn beispielsweise das ganze Team sich zu einer Versammlung treffen möchte, muss es sich in der Küche im Keller treffen oder auf externe Räume zurückgreifen und diese mieten.

Für das Jahr 2026 plant die VoG den Umzug in neue Räumlichkeiten.

## 6. Soziale Begleitarbeit

### 6.1. Individuelle Begleitarbeit

Die alltagsnahe aufsuchende soziale Begleitung orientiert sich an der Lebenswelt der Mieter:innen in deren Umfeld. In diesem Rahmen unterstützen die Sozialarbeiter:innen sie in der Verwirklichung ihrer Bedürfnisse und Wahrnehmung ihrer Interessen im Bereich Wohnen sowie in ihrer Alltagsbewältigung, Freizeitgestaltung, sozialen Vernetzung,... Das Team von „Wohnraum für Alle“ stärkt die Mieter:innen in der Einhaltung ihrer Verpflichtungen. Grundstein dieser Arbeit ist die reflektierte professionelle Beziehung zu den Menschen. Sie fördert ein Umfeld, das Kontakt und Dialog begünstigt. Es geht darum, die Situation jedes/jeder einzelnen zu erfassen und seine/ihre Realität anzuerkennen, auf Besonderheiten und Bedürfnisse zu achten und jeden Menschen zu ermutigen, eigene Ressourcen zu erkennen und zu nutzen. Konkret bedeutet dies regelmäßige Kontakte sowie Besuche in den Wohnungen.

Dieses niederschwellige Vorgehen und die Rolle der Sozialen Immobilienagentur (sie ist weder Geldgeberin, noch Behörde, noch Schule,...) ermöglicht eine lebensnahe und zielgerichtete Beziehungsarbeit.

Der Sozialdienst von „Wohnraum für Alle“ ist mit anderen Fachpersonen und Diensten (ÖSHZ, BTZ, Klinik, „dabei“, DSL,...) eng vernetzt und abgestimmt. Die Begleitung funktioniert nach den Prinzipien der Selbstwirksamkeit mit dem Ziel, die Resilienz der Wohnungssuchenden und Mieter:innen zu stärken.

### 6.2. Kollektive Begleitarbeit

Neben der alltäglichen Verwaltungs- und Begleitarbeit besteht auch die Mietergemeinschaft schon seit mehr als 20 Jahren. Sie lebt durch Gemeinschaftstreffen, thematische Versammlungen und Aktivitäten sowie gemeinsame Freizeitgestaltung unter dem Motto der Eigenverantwortung, der Mitgestaltung und der aktiven Teilnahme der Mitglieder am gesellschaftlichen und politischen Leben. Die Mietergemeinschaft ruft auf zum aktiven Bürgersein (mit Rechten und Pflichten) und zum Ausbruch aus der Passivität, der Isolation und „Opferrolle“.

Immer wieder stellen wir fest, dass die Teilnahme an Treffen der Mietergemeinschaft ein gewisses Vertrauen in die Organisation „Wohnraum für Alle“ voraussetzt. Viele Mieter:innen leben isoliert und sind mit teils großen Ängsten konfrontiert. Es fällt vielen Mieter:innen leichter, an den Aktivitäten teilzunehmen und diese aktiv mitzugestalten, dort Verantwortung zu übernehmen, wenn die Sozialarbeiterinnen Kontakt mit ihnen halten und/oder sie auf direktem Wege auf die Aktivitäten ansprechen.

Seit mehreren Jahren ermöglichen weder die Personaldecke noch das persönliche Engagement von ausreichend Mieter:innen mehr Aktivitäten der Mietergemeinschaft als das „normale“ jährliche Programm:

- zwei Planungsversammlungen;
- Ausflug an die Küste mit einer Gruppe von ca. 20 Personen. Dieser Tag ermöglicht es den Mitarbeitenden, in ihrer individuellen Begleitung der Mieter:innen voranzukommen und ist sehr bereichernd für diese und für das Projekt, das sie verfolgen;
- das jährliche Grillen als hervorragende Gelegenheit, um bei regem Besuch (50 Personen) miteinander und mit anderen Kulturen in Kontakt zu kommen, mit Personal und Verwaltungsrat;
- die jährliche Weihnachtsfeier der Mietergemeinschaft, zu der auch Personal und der Verwaltungsrat der VoG eingeladen sind (ca. 70 Personen);
- zudem fanden weitere Treffen in kleinen Gruppen statt, um zum Beispiel Einladungen zu den Aktivitäten zu schreiben, diese zu verteilen, Vorbereitungen zu erledigen, Besorgungen zu machen,...

Leider wurde „Wohnraum für Alle“ in 2025 keine Unterstützung durch die Adventsaktion von „Miteinander Teilen“ gewährt, die in der Regel als einzige Geldquelle dient, um diese Aktivitäten, Versammlungen und Begleitungen durchzuführen. Nach der Absage sind die Mitarbeitenden erneut auf die Service Clubs der Region zugegangen. Die Aktivitäten der Mietergemeinschaft konnten in diesem Jahr unter anderem durch eine Spende des Rotary Club Sankt Vith Eifel (wie in 2023 durch den Kiwanis Sankt Vith Eifel) durchgeführt werden.

## 7. Netzwerk

Auch im Jahr 2025 beteiligte sich „Wohnraum für Alle“ an weiteren Projekten und engagierte sich in anderen Einrichtungen:

### 7.1. Netzwerk Süd

Das Netzwerk Süd bringt seit 2002 die im psycho-sozialen Bereich tätigen Organisationen und Fachkräfte der Eifel zusammen..

Im Netzwerk sind 15-20 Dienste und Organisationen aktiv, sowie weitere 15 gelegentlich und je nach bearbeiteter Thematik mit einbezogen. Das Netzwerk Süd definiert sich

- als Aktionsgruppe zur Verbesserung der Situation von Menschen in schwierigen Lebenslagen, die durch das hiesige Sozialnetz fallen;
- als ständige Beobachtungsstelle der Entwicklung des sozialen Gefüges, der auftretenden allgemein-gesellschaftlichen Probleme und der diesbezüglichen gesellschaftlichen Antworten;
- als Koordinationsstelle der bestehenden Angebote mit Möglichkeiten des fachlichen Austauschs, der Organisation von themenbezogenen Weiterbildungen, der gemeinsamen Schnittstellenbeschreibung und Qualitätsverbesserung,... ;
- als fachliches Gutachtergremium für Fragen der Entwicklung und Gestaltung des psycho-sozialen Hilfsangebots.

Regelmäßig finden Versammlungen statt, die diesen intensiven Austausch und die Überlegungen zwischen Sozialarbeiter:innen fördern.

Im Jahr 2025 traf sich das Netzwerk fünf Mal in der großen Gruppe. Gelegentlich fanden zu den einzelnen Schwerpunkten auch kleinere Treffen in Arbeitsgruppen statt.

Im Mittelpunkt standen in diesen Netzwerktreffen zum einen der Besuch der Ministerin im Mai als Einstieg nach den Wahlen, zum anderen Präsentationen neu gegründeter Projekte im sozialen Bereich.

Zukünftig möchte man enger mit dem neu gegründeten Netzwerk Nord (Zusammenschluss der im psycho-sozialen Bereich tätigen Organisationen im Norden der DG) zusammenarbeiten und austauschen.

Bereits vor einigen Jahren hat sich das Netzwerk angesichts des zunehmenden Personalmangels zum Ziel gesetzt, verstärkt Lobbyarbeit für den eigenen Berufsstand zu leisten. Seither bringt sich das Netzwerk verstärkt in Austauschgespräche an Schulen sowie bei Berufsinformationsabenden ein.

### 7.2. VoG „dabei“

Die VoG „dabei“ begleitet Empfänger:innen des Eingliederungseinkommens, Sozialhilfeempfänger:innen, Arbeitslose, Asylbewerber:innen und Alleinstehende. „dabei“ arbeitet eng mit den Öffentlichen Sozialhilfezentren im Süden der DG und anderen Sozialdiensten wie „Wohnraum für Alle“ zusammen.

Eins der Standbeine ist seit jeher die Wiederverwertung von Möbeln und anderen Gebrauchtgegenständen. „dabei“ bietet ebenfalls Catering an, und Renovierungsarbeiten jeglicher Art. Durch diese Aktivitäten bietet die VoG Menschen ohne Arbeit eine sinnvolle Beschäftigung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus können die wiederverwerteten Güter preisgünstig zum Verkauf angeboten werden.

Zum Grundsatz der Einrichtung „dabei“ gehört auch, dass sie sich als offene Gemeinschaft versteht, in welcher der Mensch vor der Leistung steht und in der jeder in seiner Eigenart und mit seinen Fähigkeiten respektiert und geschätzt ist. In diesem Sinn arbeiten auch viele Ehrenamtliche bei dort – sie sind selbst nicht immer direkt von einer Notsituation betroffen, setzen sich aber auf diese Weise für ihre Mitbürger ein.

„Wohnraum für Alle“ war Gründungsmitglied von „Sobau“ und ist seit Anfang 2015 ebenfalls Mitglied in der Generalversammlung sowie im Verwaltungsrat von „dabei“, welches aus der Fusion von Caritas-Gruppe und „Sobau“ entstanden ist.

### 7.3. Arbeitgeberverband „AnikoS“

„AnikoS“ ist ein intersektorieller pluralistischer Verband der Arbeitgeber:innen des privaten nicht-kommerziellen Sektors der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Seine Hauptaufgaben sind die Förderung des Funktionierens des Sektors innerhalb seiner Prinzipien der Solidarität und des gesellschaftlichen Auftrags, sowie eines gesunden Sozialklimas in der DG. Daher kann der Verband

- eine pluralistische, überparteiliche Plattform sein, die Informationsfluss zu aktuellen, für den nicht-kommerziellen Sektor relevanten, gesellschaftlichen Themen schafft und somit den Meinungs austausch fördert;
- eine Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit des Sektors fördern und somit Identifikation, Synergie und Profil schaffen;
- Koordinierung von intersektorieller kontinuierlicher Zusammenarbeit bezüglich Aktivitäten, Projekten und Weiterbildung schaffen;
- ein Ort der Wissensbündelung sein und in Konsequenz zum ersten Ziel gesellschaftliche Entwicklungen antizipieren und dementsprechend adäquat agieren;
- seine Mitglieder bei Bedarf mit einer Stimme in außenstehenden Gremien sowie gegenüber Dritten, der Politik und Behörden vertreten.

Im Verwaltungsrat von „AnikoS“ wird „Wohnraum für Alle“ seit vielen Jahren durch die Geschäftsführung vertreten. Diese Versammlungen finden in der Regel im 6-8-Wochen-Rhythmus statt. Hinzu kommen regelmäßige Treffen mit Mitgliedern der Regierung sowie Anhörungen im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

### 7.4. UWAIS

Die UWAIS ist der Verband der Wallonischen Sozialen Immobilienagenturen, bei dem „Wohnraum für Alle“ ebenfalls Gründungsmitglied ist.

Die UWAIS versteht sich als ein Ort des Austauschs und Konzertierung seiner Mitglieder. Sowohl der Austausch über Arbeitspraktiken als auch die Erstellung von Funktionshandbüchern gehören zu ihren Aufgaben. Die UWAIS versucht alle Gemeinsamkeiten der Sozialen Immobilienagenturen aufzudecken und den Sektor zu vertreten. Die Vereinigung trägt zur Professionalisierung des Sektors bei und bietet regelmäßig fachspezifische Weiterbildungen an. Die UWAIS vertritt die Sozialen Immobilienagenturen im Wallonischen „Conseil Supérieur du Logement“, in der Paritätischen Kommission 319.02, in anderen Gremien und vor der Regierung der Wallonischen Region.

Im Rahmen von direkten Verhandlungen und Absprachen mit dem Wallonischen Wohnungsministerium erreichte die UWAIS schon einige Veränderungen, die positive finanzielle Folgen auch für „Wohnraum für Alle“ mit sich brachten.

„Wohnraum für Alle“ ist, auch nach der Kompetenzübertragung am 1. Januar 2020 in regelmäßigem Austausch mit den Partnerorganisationen der UWAIS. Es zahlt sich immer aus, mit ähnlichen Diensten und Strukturen auszutauschen, sich zu beraten und sich gegenseitig zu inspirieren.

Die UWAIS schlug „Wohnraum für Alle“ und Tri-Landum vor, auch nach 2020 als beratende Mitglieder (ohne Mitgliedsbeitrag oder Stimmrecht) an Generalversammlungen teilzunehmen und von dem Netzwerk und der informativen Arbeit der hauptamtlichen Koordinatorin zu profitieren, was wir dankend angenommen haben und wovon wir in hohem Maß profitieren.

## 7.5. Beirat für Wohnungswesen & Energie

In diesem Beirat sind vertreten: die Gemeinden, die ÖSHZ, die Verbraucherschutzzentrale, Tri- Landum und „Wohnraum für Alle“, der ÖWOB und das Ministerium durch eine Mitarbeiterin, die die Sekretariatsaufgaben des Beirats wahrnimmt. In 2025 tagte der Beirat vier Mal. Zurzeit erarbeiten die Mitglieder eine umfangreiche Stellungnahme zu den angestrebten Neuerungen der Vorregierung für das Wohnungswesen, um dieses mit der aktuellen Regierung und dem Parlament gemeinsam ausgestalten zu können.

Die Arbeit in diesem Beirat erscheint den Verantwortlichen von „Wohnraum für Alle“ überaus wichtig, da die Plattform eine zusätzliche ist, auf der wir unsere Standpunkte setzen und für ein gerechtes Miteinander allgemein sowie gleichbleibende Arbeitsbedingungen innerhalb der Einrichtungen aktiv werden können, zu Gunsten der vielen Menschen, die unterstützt werden können.

## 7.6. Patchwork

„Wohnraum für Alle“ beteiligte sich in 2010 an der Gründung des Sozialen Treffpunkts Patchwork in Sankt Vith. Es handelt sich um eine vielseitig ausgerichtete Begegnungsstätte von Menschen für Menschen, eine Art Viertelhaus, in den ehemaligen Räumlichkeiten der Caritas-Gruppe am Alten Wiesenbacher Weg.

In Partnerschaft mit der Alternative, dem ÖSHZ Sankt Vith, „dabei“, der ASL, der Psychiatrischen Tagesklinik, der Mietergemeinschaft von „Wohnraum für Alle“ und einer Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen hat Patchwork viele Aktivitäten entwickelt. Die Bezeichnung „Patchwork“ steht als Symbol für „Zusammenfügen“ und „Kreativität“.

„Wohnraum für Alle“ ist in der VoG Patchwork im Verwaltungsrat vertreten durch eine Mitarbeiterin.

## 7.7. Arbeitsgruppe „Soforthilfe Wohnen“

Diese Arbeitsgruppe ist entstanden im Anschluss an eine Versammlung, die durch die ASL einberufen worden war. Es ging und geht weiterhin um eine „Notschlafstelle für Menschen ohne sichere Unterkunft“. Die Idee wird weiterentwickelt im Beisein einer Mitarbeitenden von „Wohnraum für Alle“. In 2025 fanden drei Treffen statt.

## 7.8. „Perspektive“ mit dem ÖSHZ

Seit vielen Jahren beobachten die Dienste in unserer Gegend, dass es immer wieder Menschen gibt, die kurz- oder langfristig in die Obdachlosigkeit fallen und für die es keine angepasste Wohnsituation gibt. Die bestehenden Projekte und Maßnahmen sind an viele Regeln gebunden. Man muss viel leisten, erledigen oder schon geschafft haben, bevor man langfristig eine Wohnung zugesprochen bekommt. Suchtkranke, psychisch labile und/oder obdachlose Menschen entsprechen meist nicht den Erwartungen des Umfelds und schaffen es häufig nur schwer, sich an die „gängigen Regeln“ zu halten.

Überzeugt davon, dass auch diese Menschen ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben und Wohnen haben, entstand zwischen dem ÖSHZ Sankt Vith und „Wohnraum für Alle“ die Idee, das Pilotprojekt „Perspektive“ zu entwickeln.

„Wohnraum für Alle“ vermittelt zwar Wohnraum, allerdings kommt es häufig dazu, dass die Privateigentümer:innen in diesem Zusammenhang nicht zu einer Zusammenarbeit bereit sind aufgrund von Unverständnis, Angst vor Unbekanntem oder Überforderung mit den zum Teil anstrengenden und anderen Lebensentwürfen der Mieter:innen. „Perspektive“ soll mehr als eine passende Wohnung beinhalten, sondern auch die jeweiligen Eigentümer:innen sollten das Projekt mittragen.

Da viele soziale Dienste in diesem Bereich ebenfalls wenig Erfahrung haben, ging es in der ersten Phase des Projekts darum, diese Erfahrungswerte zu sammeln. Dass die aktuell für das Projekt genutzte Wohnung dem ÖSHZ Sankt Vith gehört, macht dies möglich, da die soziale Begleitung des Mieters in einem flexibleren und freieren Rahmen stattfinden kann.

Jeweils eine Sozialarbeiterin der beiden Dienste vereinbarte in enger Zusammenarbeit mehrere Termine pro Woche mit der begleiteten Person. Ziel war es, diese in ihren persönlichen Schritten zu unterstützen und dadurch Erfolgserlebnisse zu erreichen. Es war ein sehr niederschwelliges Angebot und es gab nur wenige und auf die Situation des Mieters angepasste Regeln, wie zum Beispiel die regelmäßigen Treffen einzuhalten, eine Bereitschaft zur Mitarbeit und das Einhalten der allgemeinen Hausregeln sowie das zuverlässige Zahlen der Miete. Neben dieser intensiven Begleitung trifft sich in regelmäßigen Abständen ein Begleiteteam mit Vertreter:innen des ÖSHZ und von „Wohnraum für Alle“, um die beiden Sozialarbeiterinnen in der Arbeit zu beraten und das Projekt konzeptuell weiterzuentwickeln.

Mittelfristiges Ziel ist es, das Projekt mit den gemachten Erfahrungen vorzustellen und dauerhaft zu etablieren.

Das Projekt wurde im Juli 2024 mit dem Auszug des damaligen Mieters zunächst auf Eis gelegt, da in beiden Organisationen personelle Engpässe herrschen. In 2025 hat aufgrund des Wechsels im ÖSHZ nach den Gemeinderatswahlen und aufgrund von Zeit- und Personalmangel auf beiden Seiten kein Treffen mit allen Beteiligten stattfinden können. Um über die weitere Vorgehensweise zu beraten, finden ab 2026 wieder Planungstreffen statt. Anvisiert ist eine Weiterbildung oder Weiterbildungsreihe für alle Akteure aus dem Sozialbereich, in der es um alternative Begleitmethoden und Verschiebung von Wertvorstellungen und vermeintlichen Normen geht.

## 7.9. diverse Partnerschaften

Wie gewohnt pflegten die Mitarbeitenden auch im Jahr 2025 gute Kontakte zu und Partnerschaften mit anderen Organisationen und Projekten. Beispielsweise trafen sie das „WG Projekt“ aus Luxemburg zum Austausch sowie Miteinander Teilen, besichtigten und tauschten sie aus mit RESET, der neuen Wohnform für junge Menschen in Sankt Vith und hatten einen Stand bei der Ausstellung in der Sankt Vith Kirche zum Thema „Hoffnungsvoll unterwegs“. Es fanden viele Treffen zwischen „Wohnraum für Alle“ und Tri-Landum statt, und einige mit dem ÖWOB. Die Mitarbeitenden nahmen an Informationsveranstaltungen des Ministeriums, der Regierung und der AHS teil und vertraten allerorts die VoG.